

HIV-MELDUNGEN DURCH DIE BEHANDELNDEN ÄRZTE/EINSENDER

Wir brauchen Ihre Unterstützung bei der Datenerhebung!

Die Daten, die aus der HIV-Meldepflicht resultieren, stellen das wichtigste Instrument zur Beurteilung der HIV-Epidemie in Deutschland dar. Das Fehlen wichtiger Angaben generiert Probleme. Insbesondere das Erkennen von Erst- oder Doppelmeldungen gestaltet sich, ohne die Übermittlung relevanter Informationen, als sehr schwierig. Bei einem erheblichen Teil der Meldungen fehlen beispielsweise wichtige Angaben zum Infektionszeitpunkt, d. h. zum Status der Infektion. Von zentraler Bedeutung für die epidemiologische Bewertung ist, ob es sich bei der aktuell übermittelten Meldung um eine Erstdiagnose, also eine HIV-Neuinfektion, oder um eine Doppel- oder Mehrfachmeldung handelt (war die HIV-Infektion bereits bekannt bzw. gemeldet?). Diese fehlenden Daten können dazu führen, dass das Ausmaß der HIV-Epidemie in Deutschland möglicherweise unterschätzt wird! Deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung bei der Verbesserung der Datenqualität.

Zur HIV-Meldung ist nach dem Infektionsschutzgesetz (§7 Abs. 3 IfSG) der Laborarzt verpflichtet. Der einsendende Arzt, in der Regel der behandelnde Arzt, hat den Meldepflichtigen – insbesondere bei der Erhebung der Angaben zum wahrscheinlichen Infektionsweg bzw. Infektionsrisiko, zum Land, in dem die Infektion wahrscheinlich erworben wurde und zur fallbezogenen Verschlüsselung – zu unterstützen (§10 Abs. 1 IfSG).

Um diese Unterstützung durch den behandelnden Arzt zu ermöglichen, wird die Meldung auf einem Durchschlagbogen durchgeführt. Der Durchschlag des Meldebogens, der alle Angaben des Labors enthält, soll vom behandelnden Arzt ergänzt und an das Robert Koch-Institut zurück geschickt werden. (Wenn Sie von Ihrem Labor keinen gelben Durchschlagbogen erhalten, fordern Sie diesen bitte an!)

ZEITAUFWAND VERRINGERN

Das Robert Koch-Institut erhält im Rahmen der HIV-Meldepflicht in jedem Jahr ca. 6.000 Berichte aus Laboratorien; ca. zwei Drittel davon werden von Berichten aus Arztpraxen, Krankenhäusern und Beratungsstellen ergänzt. Diese ergänzenden Arztmeldungen gehen leider in sehr unterschiedlicher Datenqualität im

RKI ein und machen daher oftmals eine Reihe von telefonischen Nachfragen notwendig. Da diese Recherchen – sowohl im RKI als auch beim Einsender – sehr personal- und zeitintensiv sind, wurde in der Vergangenheit wiederholt versucht, mit Verbesserungen des Erhebungsbogens den Zeitaufwand auf beiden Seiten zu verringern. Mit diesem Appell wollen wir um mehr Verständnis für die Bedeutung dieser ergänzenden aber unverzichtbar wichtigen Daten werben und nachdrücklich um IHRE Unterstützung bitten.

JEDE ANGABE IST WESENTLICH

Der Meldebogen enthält nur sehr wenige, aber bedeutsame Angaben. Jede einzelne davon ist – auch zur Erkennung von Mehrfachmeldungen ein und derselben Person – wichtig!

Der wichtigste Marker zur Erkennung von Mehrfachmeldungen ist sicherlich eine – die Anonymität wahrende – fallbezogene **Verschlüsselung (1)**, (die einzelnen Schritte zur Verschlüsselung (§10 Abs 2 IfSG) sind auf dem Bogen erklärt (2)). Bei der Angabe des Geburtsdatums wird aus Gründen des Datenschutzes auf den GeburtsTAG verzichtet; jedoch ist die Angabe des **Geburtsmonats** neben dem **Geburtsjahr** zum Ausschluss von Mehr-

fachmeldungen unverzichtbar.

Auch die ersten drei Ziffern der **Postleitzahl (3)** spielen im Zusammenhang mit dem Erkennen von Mehrfachmeldungen sowie bei der regionalen Zuordnung eine große Rolle. Tragen Sie bitte die ersten drei Ziffern der fünfstelligen Postleitzahl des Patienten ein oder helfen Sie uns durch das Eintragen der PLZ des einsendenden Arztes oder der Beratungsstelle, seinen Wohnort möglichst gut eingrenzen zu können. Die PLZ eines einsendenden Arztes oder einer Beratungsstelle ist besser als keine PLZ!

Obwohl diese Angaben meistens bereits vom meldepflichtigen Laborarzt ausgefüllt wurden und auf dem Durchschlag schon zu sehen sind, bitten wir Sie ausdrücklich darum, auch die bereits sichtbaren Angaben noch einmal **zu überprüfen bzw. zu ergänzen**.

Besonders wichtig ist die Frage nach dem **Infektionszeitpunkt (4)**. Häufig weiß nur der behandelnde Arzt, ob es sich um eine neu entdeckte Infektion handelt oder ob der Patient bereits zu einem früheren Zeitpunkt HIV-positiv getestet wurde. Der meldepflichtige Laborarzt kann diese Einschätzung oft nicht vornehmen. Auch wenn eine fallbezogene Verschlüsselung vorliegt, kann nicht



MUSTER

121001

ERHEBUNGSBOGEN ZUR ERFASSUNG DER IN DEUTSCHLAND
DIAGNOSTIZIERTEN HIV-INFEKTIONEN
nach § 7 Abs. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

ROBERT KOCH INSTITUT



030/ 18754 -3421, -3424

Telefonnummern
bei Rückfragen /
Unklarheiten

1) fallbezogene
Verschlüsselung

2) erklärende
Schritte zur
Verschlüsselung

3) die ersten drei
Ziffern der
Postleitzahlen

4) Angaben zum
Infektionszeit-
punkt

5) klinische
Parameter /
Stadium

6) Angaben zum
Infektionsweg /
Infektionsrisiko

7) Risiko der
vermuteten
Infektionsquelle

8) Angaben zum
Infektions- /
Herkunftsland

9)
Bemerkungsfeld

Angaben zur untersuchten Person <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Familienname Vorname		Stempel des Berichtenden
Um Mehrfachmeldungen erkennen zu können, wird eine fallbezogene Verschlüsselung aus Elementen des Vor- und Familiennamens des Patienten benutzt. Bitte vom Vor- und Familiennamen nur den dritten Buchstaben in den Kreis und die Anzahl der Buchstaben in das Kästchen eintragen. Bei mehr als 9 Buchstaben bitte eine Null in das Kästchen eintragen. Umlaute werden als zwei Buchstaben gezählt. Bei zusammengesetzten Vor- bzw. Familiennamen nur den ersten Namensteil berücksichtigen. Namenszusätze (z.B.: Dr., von) entfallen. Beispiele: Dr. Schultz, Sabine (H) (7) (B) (6), zur Mühle-Ambach, Karl-Heinz (E) (6) (R) (4)		Nummer des berichtenden Labors <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
Geburtsdatum Monat <input type="text"/> <input type="text"/> Jahr <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Geschlecht Männlich <input type="radio"/> Weiblich <input type="radio"/> Unbekannt <input type="radio"/>	Erste drei Ziffern der Postleitzahl (Deutschland) - der Hauptwohnung des <u>Untersuchten</u> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - ersatzweise des einsendenden Arztes <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - ersatzweise des einsendenden Labors <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - bei Wohnort im Ausland <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Land <input type="text"/>
Diagnose Datum des HIV-Testes Monat <input type="text"/> <input type="text"/> Jahr <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		Welche weiteren Untersuchungen zur Diagnose-sicherung wurden durchgeführt? Nukleinsäureamplifikationstest (NAT, z.B. PCR) <input type="radio"/> Antigennachweis (p24) / Virusanzucht <input type="radio"/>
Wie wurde der positive HIV-Suchtest abgesichert? Antikörper-Bestätigungstest (WB oder andere) HIV-1 <input type="radio"/> HIV-2 <input type="radio"/>		
Angaben zum Infektionszeitpunkt / Infektionsstatus Ist dies der erste in Deutschland erfolgte Nachweis einer HIV-Infektion? Ja <input type="radio"/> Falls Ja → Letzter negativer HIV-AKT-Test <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Nein <input type="radio"/> Falls Nein → Erster positiver Test erfolgte <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Keine Angabe möglich <input type="radio"/> Monat <input type="text"/> <input type="text"/> Jahr <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="radio"/> Kein Vortest <input type="radio"/>		
CD4-T-Zellzahl bei aktueller HIV-Diagnose <input type="text"/> / µl Viruslast bei aktueller HIV-Diagnose <input type="text"/> / ml		Klinisches Stadium der HIV-Erkrankung (CDC) Asymptomatisch (CDC-A) <input type="radio"/> Symptome, kein AIDS (CDC-B) <input type="radio"/> AIDS definierende Erkrankung (CDC-C) <input type="radio"/> Keine Angabe <input type="radio"/>
Angaben zum wahrscheinlichen Infektionsweg / Infektionsrisiko		
Sex unter Männern (MSM) <input type="radio"/> i.v. Drogengebrauch <input type="radio"/> Hämophilie <input type="radio"/> Bluttransfusion/Blutprodukte (außer Hämophilie) <input type="radio"/> Monat <input type="text"/> <input type="text"/> Jahr <input type="text"/> <input type="text"/> Berufliche Exposition (Medizinalberufe)* <input type="radio"/> Heterosexuelle Kontakte <input type="radio"/> Herkunft Hochprävalenzgebiet (www.RKI.de) <input type="radio"/> Mutter-zu-Kind-Übertragung <input type="radio"/> Andere Risiken* <input type="radio"/> Infektionsrisiko ist nicht zu ermitteln <input type="radio"/>		Informationen zum Risiko der vermuteten Infektionsquelle bei - heterosexueller Transmission (Risiko des Partners) - Mutter-zu-Kind-Übertragung (Risiko der Mutter) bisexuelle Kontakte <input type="radio"/> i.v. Drogengebrauch <input type="radio"/> Hämophilie <input type="radio"/> Bluttransfusion/Blutprodukte (außer Hämophilie) <input type="radio"/> Heterosexuelle Kontakte <input type="radio"/> Herkunft Hochprävalenzgebiet* <input type="radio"/> Andere Risiken* <input type="radio"/> HIV-Infektion der Infektionsquelle gesichert? Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/>
Land, in dem die HIV-Infektion wahrscheinlich erworben wurde Deutschland <input type="radio"/> anderes Land <input type="text"/>		Herkunftsland des Patienten Deutschland <input type="radio"/> anderes Land <input type="text"/>
Bemerkungen (Ergänzende Angaben zu Diagnostik, Befund, Infektionsrisiken usw.) * Bitte näher erläutern		

Vom einsendenden Arzt auszufüllen
Bitte auch die bereits vom Labor ausgefüllten Felder überprüfen

Bitte wenden →

IMPRESSUM

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Stefan Esser, Essen
 Prof. Gerd Fätkenheuer, Köln
 Dr. Heribert Knechten, Aachen
 Prof. Jan van Lunzen, Hamburg
 Ulrich Marcus, Berlin
 Prof. Jürgen Rockstroh, Bonn
 Prof. Bernd Salzberger, Regensburg
 Dr. Hauke Walter, Erlangen

Chefredaktion

Dr. Ramona Pauli
 Berg-Isel-Str. 14a · 81547 München
 redaktion@hivandmore.de

Redaktion

Andrea Warpakowski, Itzstedt

Grafische Gestaltung

Renate Ziegler, Aitrang

Internet

www.hivandmore.de

Anzeigenverwaltung

Tel.: 0 89 - 64 91 92 20

Druck

awi-printmedien, München

Erscheinungsweise

viermal jährlich

Bezugsbedingungen

Einzelpreis: 20,- € zzgl. Versandkosten
 Jahresabonnement: 60,- €
 inkl. MwSt. und Versandkosten
 Abonnements müssen drei Monate vor
 Jahresende gekündigt werden.

Bankverbindung

andmore-Media GmbH
 VR Bank München Land
 BLZ 701 664 86 • Kto-Nr. 246 484

Copyright

ISSN: 1862-3034

Mit dem Abdruck des Beitrages erwirbt der Verlag das alleinige und ausschließliche Recht für die Veröffentlichung in sämtlichen Publikationsmedien sowie Übersetzungen in fremde Sprachen. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Verlag und mit Angabe der Quelle.

Herausgeber

Dr. med. Ramona Pauli, Taufkirchen

Hinweis

Die Textinhalte geben die Autorenmeinung wieder und stimmen nicht zwangsläufig mit der Meinung des Herausgebers bzw. des wissenschaftlichen Beirates überein. Die Abbildungen in den Beiträgen stammen, wenn nicht anders vermerkt, von den jeweiligen Autoren. Für die Richtigkeit der wissenschaftlichen Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der Leser wird darauf hingewiesen, Handlungsweisungen und Dosisrichtlinien kritisch zu überprüfen, der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung.

immer eine eventuell vorangegangene Meldung zweifelsfrei zugeordnet werden. Die möglichst genaue Kenntnis der Anzahl von **HIV-Neudiagnosen** ist für die Beurteilung der HIV-Epidemie in Deutschland ganz besonders wichtig! Die **klinischen Parameter (5)**, die im nächsten Feld erfragt werden, helfen uns einzuschätzen, in welchem Maße Menschen erst in einem späten Stadium der HIV-Infektion als HIV-positiv erkannt werden. Bitte tragen Sie **CD4-Zellzahl und Viruslast** zum Zeitpunkt der HIV-Neudiagnose ein. Wenn Sie unsicher sind, in welches klinische Stadium Ihr Patient einzuordnen ist, nennen Sie im **Bemerkungsfeld (9)** am Ende der Seite die aktuellen Symptome, wir treffen die Zuordnung dann bei der Datenerfassung.

Land, in dem die HIV-Infektion wahrscheinlich erworben wurde

Deutschland anderes Land

Urlandsland

Auch bei der Frage nach dem **wahrscheinlichen Infektionsweg/Infektionsrisiko (6)** helfen uns Hinweise im Bemerkungsfeld, immer wenn eine klare Zuordnung nicht möglich ist. Sie als der behandelnde Arzt sind durch Ihren Kontakt mit dem Patienten am besten in der Lage, eine Einschätzung vorzunehmen – auch wenn die anamnestischen Angaben manchmal nicht eindeutig sein mögen. Um die Ausbreitung von HIV in verschiedenen Bevölkerungsgruppen richtig einschätzen zu können, ist es insbesondere bei der heterosexuellen Transmission wichtig, ob ein/e HIV-positiv/r Partner/in bekannt ist oder ob ein Partner aus einer der Hauptbetroffenengruppen als **Infektionsquelle (7)** benannt werden kann. Ähnliches gilt bei der Mutter-zu-Kind-Übertragung für das Risiko der Mutter (Risiko des Partners bzw. Risiko der Mutter): Ihre Einschätzung ist besser als keine Angabe!

Angaben zum **Land, in dem die HIV-Infektion wahrscheinlich erworben**

wurde, und zum **Herkunftsland (8)** sind notwendig, um das Infektionsgeschehen im Inland von im Ausland erworbenen HIV-Infektionen abzugrenzen. Das Herkunftsland ist das Land, in dem sich die betreffende Person Zeit ihres Lebens überwiegend aufgehalten hat. Dies muss nicht mit dem Geburtsland oder der Staatsangehörigkeit übereinstimmen. Auch hier helfen uns Hinweise, beispielsweise zur Region, wenn keine klare Zuordnung (u.a. aufgrund von Verständnisschwierigkeiten) möglich ist. Bitte wählen Sie geografisch eindeutige Benennungen, Angaben wie folgende sind nur schwer nachzuvollziehen und ziehen unweigerlich eine Rückfrage nach sich.

Bei den nichtnamentlichen HIV-Meldungen sind Nachfragen bei unklaren Angaben nur über die Meldebogennummer möglich. Zu diesem Zweck bewahren Sie bitte den **grünen Durchschlagbogen** in einem **getrennten Order** nach Nummern sortiert auf (ggf. versehen mit dem Klarnamen). Die grünen Durchschlagbögen nicht in der Patientenakte ablegen; dort sind sie für Nachfragen – ohne den Namen zu kennen – nicht zugänglich!

Manchmal hilft auch ein kurzer Anruf, um Unklarheiten zu beseitigen. Unsere Telefonnummern **030/18754-3421/3424** stehen oben rechts auf dem Erhebungsbogen.

Bei Fragen stehen Ihnen **Katja Schön, Kerstin Schönerstedt-Zastrau und Dr. Lieselotte Voß** gerne zur Verfügung!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr RKI HIV-Team